



Gelungener Auftakt

Ab ins Sommersemester! Mit dem 2. GraduiertenGespräch am 7. April zum Thema „Forschung in Europa“ ging es los. Weiter geht's mit unserem vielfältigen Kursangebot und einer Reihe neuer Veranstaltungen.

Kennen Sie schon unser promotionsbegleitendes, zweisemestriges Programm **Promotion plus<sup>+</sup> qualifiziert**? Wir stellen es Ihnen auf dieser Seite vor. Unser Tipp: Jetzt bewerben. Es gibt nur 45 Plätze. Bewerbungsschluss ist der 1. Juli 2011. Den detaillierten Programmablauf finden Sie auf Seite 5.

Aus aktuellem Anlass nach der Affäre Gutenberg geht es auf Seite 2 um das Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ und die Modalitäten der Kontrolle an der Leibniz Universität Hannover sowie den möglichen Einsatz von Plagiats-Software.

Auf Seite 3 finden Sie alles zum Thema „Forschung in Europa“. Eine gute Übersicht über unser aktuelles Kursangebot im Sommersemester gibt es auf Seite 6. Anmelden können Sie sich für die Kurse wie gewohnt über unsere Homepage.

Die Themen dieser Ausgabe:

- Promotion plus<sup>+</sup> qualifiziert..... 1
- Gute wissenschaftliche Praxis ..... 2
- Nachlese: 2. GraduiertenGespräch..... 3
- Rubrik „Starke Partner“ und Termine..... 3 + 4
- Aktuelle Kursübersichten..... 5 + 6

Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team der Graduiertenakademie

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie  
Leibniz Universität Hannover

Tel.: +49-(0)511-762-3876

Fax: +49-(0)511-762-4035

E-Mail: [graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de](mailto:graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de)

Internet: [www.graduiertenakademie.uni-hannover.de](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de)

# Chancen nutzen

Bewerben Sie sich jetzt für **Promotion plus<sup>+</sup> qualifiziert**



Zeigen Sie Engagement für Ihre berufliche Zukunft

Das Programm **Promotion plus<sup>+</sup> qualifiziert der Graduiertenakademie geht in die zweite Runde. Ab sofort können sich Promovierende wieder um einen der 45 Plätze bewerben. Das zweisemestrige, von der EU geförderte Programm startet zum Wintersemester.**

**Promotion plus<sup>+</sup> qualifiziert** bietet jedes Jahr 45 Doktorandinnen und Doktoranden der Leibniz Universität die Chance, sich intensiv auf eine Karriere außerhalb der Universität vorzubereiten. Gezielte Trainings, ein Mentoring-Programm, Diskussionsforen und der interdisziplinäre Austausch schärfen den Blick für die eigene berufliche Zukunft. Das Programm vermittelt und fördert darüber hinaus Kontakte zu Unternehmen in Niedersachsen.

Mit **Promotion plus<sup>+</sup> qualifiziert** haben die Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, sich intensiv mit den Anforderungen moderner Arbeitskontexte auseinanderzusetzen. Arbeitsmarktexperten und Karriereberater stellen Ihnen in Karriere-Talks und Podiumsdiskussionen fachspezifische Arbeitsmärkte vor. Neben der Arbeit in kleinen Gruppen à 15 Personen nehmen Sie an Exkursionen und anderen Events teil, in denen Sie unsere Kooperationspartner aus der Wirtschaft kennenlernen.

Los geht's im Oktober 2011

Im Wintersemester 2011/12 werden die Promovierenden in den Kompetenzbereichen Pro-

jektmanagement für Einsteiger, Teambuilding und Kommunikation geschult. Bei Themen wie Gesprächsführung und Konfliktmanagement kann aus unserem Angebot ein eigener Schwerpunkt gewählt werden. Exkursionen und Diskussionsforen mit Unternehmensrepräsentanten der regionalen Wirtschaft runden das Programm ab.

Im Sommersemester 2012 vertieft die Gruppe ihre Projektmanagementkenntnisse. In den dazugehörigen Wahlpflichtkursen wie Personal- oder Innovationsmanagement setzt jede/r Einzelne einen individuellen Fokus. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der Existenzgründung und das Für und Wider der Selbstständigkeit thematisiert. Nicht zuletzt bietet das Mentoring-Programm die Chance, eine/n persönlichen Berater/in aus der regionalen Wirtschaft vermittelt zu bekommen.

Was bringt's? Meinungen zum Programm

Inken Heldt und Fabian Lange nehmen seit Oktober letzten Jahres am ersten Programm-durchlauf teil.

Heldt (Philosophische Fakultät): *„Mich begeistert die Vielfalt der Seminar- und Veranstaltungsschwerpunkte und die immer wieder neue Zusammensetzung der Teilnehmer in den Workshops. Toll finde ich auch die motivierte und freundschaftliche Atmosphäre in der Gruppe.“*

Lange (Fakultät für Maschinenbau): *„Das Programm bietet eine sehr gute Möglichkeit, einen Blick über den Tellerrand der eigenen Fachdisziplin zu werfen. Dazu bekommt man in komprimierter Form eine Weiterbildung in einer Vielzahl von Bereichen. Sehr gut finde ich, einen Mentor aus der Industrie an der Seite zu haben und somit einen direkten Einblick in die Tätigkeit leitender Personen in der Industrie zu erhalten.“*

Haben Sie Lust bekommen, dabei zu sein? Eine Programmübersicht gibt's auf Seite 5 im Newsletter oder im Internet unter:

[www.graduiertenakademie.uni-hannover.de](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de)

Wir beraten Sie auch gerne persönlich!

# Regeln guter wissenschaftlicher Praxis

## Welchen Empfehlungen folgt die Leibniz Universität Hannover?

Durch die Plagiats-Affäre um die Doktorarbeit des ehemaligen Verteidigungsministers Karl-Theodor zu Guttenberg sind die Modalitäten der Kontrolle der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis wieder in das Interesse der Öffentlichkeit gerückt.

So erklärte die Vorsitzende der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Prof. Dr. Margret Wintermantel, zu diesem Thema im Februar: „Angesichts ihrer Verantwortung für Forschung und Lehre gehen die Hochschulen jedem begründeten Verdacht auf Betrug und Täuschung in wissenschaftlichen Arbeiten nach. Die Hochschulen in der HRK haben Verfahren für den hochschulinternen Umgang mit solchen Verdachtsfällen verabredet.“ Gleichzeitig betonte sie, dass es an den Hoch-

schulen nicht zu einer Kultur des Misstrauens und des Generalverdachts gegen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kommen dürfe.

Die HRK hat bereits 1998 Empfehlungen verabschiedet, an denen sich die Universitäten bei der Festlegung von Regeln zur Klärung von Verdachtsmomenten orientieren.

### Neue Untersuchungskommission

Auch die Leibniz Universität Hannover folgt bereits länger diesen Empfehlungen der HRK und analogen Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Im Rahmen der turnusgemäßen Überarbeitung der zuletzt 2002 verabschiedeten „Richtlinien der Leib-

niz Universität Hannover zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“, die im Laufe des Sommersemesters 2011 in Kraft treten wird, soll künftig eine neu eingerichtete Untersuchungskommission den Vorwürfen von wissenschaftlichem Fehlverhalten an der Universität nachgehen.

Prof. Dr. Klaus Hulek, Vizepräsident für Forschung an der Leibniz Universität Hannover, erklärte dazu: „Diese Neuordnung steht nicht im direkten Zusammenhang mit der Guttenberg-Affäre, sondern wird schon seit längerem vorbereitet. Anfang des Sommersemesters steht die abschließende Beratung im Senat an.“

## Plagiatssoftware

Als Reaktion auf die Guttenberg-Affäre steht die Nutzung von spezieller Plagiats-Software an den Universitäten seit einiger Zeit vermehrt im Fokus.

So kürte z.B. der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft mit der monatlich vergebenen Auszeichnung „Hochschulperle“ - die innovative Projekte aus dem akademischen Bereich auszeichnet - im März 2011 die Pädagogische Hochschule Freiburg für ihr Angebot einer freiwilligen und anonymen Plagiatskontrolle von Studien- und Abschlussarbeiten mit Hilfe des Plagiatsprogramms „Ephoros“. Im Anschluss an die Überprüfung werden die Studierenden zum Thema korrektes Zitieren und Belegen von Textstellen beraten, um frühzeitig im Studium die Sensibilität für die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis zu schärfen. [http://www.stifterverband.org/wissenschaft\\_und\\_hochschule/hochschulperle/2011-03/index.html](http://www.stifterverband.org/wissenschaft_und_hochschule/hochschulperle/2011-03/index.html)

Auch an der Leibniz Universität Hannover ist dieses Thema präsent. Dabei liegt es laut Akademischem Prüfungsamt in den Händen der Fakultäten, welches Programm von welchem Plagiatssoftware-Anbieter angeschafft und eingeführt wird. Eine zentrale Lösung ist für die Leibniz Universität nicht vorgesehen.

Seit November 2010 hat zum Beispiel die Philosophische Fakultät eine Jahreslizenz für die Plagiatserkennungssoftware „Turnitin“ erworben. Turnitin ist der globale Marktführer unter den Plagiatsprogrammen. Mehr als 10.000 Hochschulen weltweit haben eine Lizenz er-

worben. Hier können sowohl Lehrende die Arbeiten von Studierenden überprüfen, wie auch die Studierenden selbst ihre Beleg- oder Abschlussarbeiten auf korrektes wissenschaftliches Zitieren und Belegen überprüfen. Weitere Informationen über den Umgang mit diesem Thema an der Philosophischen Fakultät finden sich unter <http://www.phil.uni-hannover.de/plagiate.html>.

Der Einsatz von Plagiatssoftware ist sinnvoll, muss aber ergänzt werden durch andere Maßnahmen, um die Studierenden, Graduierte und Dozent/innen für das Thema korrektes wissenschaftliches Arbeiten zu sensibilisieren und zu verhindern, dass eine Kultur des gegenseitigen Misstrauens entsteht. Eine Vielzahl der Plagiatsfälle gerade in den jüngeren Semestern entsteht nicht aus Mutwilligkeit, sondern aus Unsicherheit und Unkenntnis mit den Regeln und Gebräuchen des wissenschaftlichen Arbeitens und Zitierens.

Eine der führenden Expertinnen auf dem Gebiet der Plagiatssoftware, Frau Prof. Debora Weber-Wulf der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, bietet online einen Grundkurs zum Thema Plagiatserkennung mit dem Titel „Fremde Federn Finden – Kurs über Plagiat“ an: [http://plagiat.htw-berlin.de/ff/startseite/fremde\\_federn\\_finden](http://plagiat.htw-berlin.de/ff/startseite/fremde_federn_finden).

Auch im neuen Kursprogramm der Graduiertenakademie finden sich zwei kostenlose Veranstaltungen, die sich ebenfalls mit diesem aktuellen Thema beschäftigen. In Zusammenarbeit mit der TIB/UB findet am **27. Mai** ein



Workshoptag mit zwei Veranstaltungen zu allgemeinen Fragen des Schreibens und des Publizierens wissenschaftlicher Texte in digitaler und gedruckter Form statt.

Speziell zum Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ informiert am **17. Juni** Herr Prof. Thomas Reydon von der Zentralen Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik (ZEWW) der Leibniz Universität Promovierende über die Grundlagen der Forschungsethik. Die Anmeldung für diese Kurse kann ab sofort über die Homepage der Graduiertenakademie erfolgen:

<http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/angebote/index.php>

# „Europa ist kein Zwerg“

## Deutsche Doktorandinnen und Doktoranden weltweit begehrt

Der Generalsekretär der Volkswagen-Stiftung, Europäische Forschungspolitik, nationale Forschungsförderung und unternehmerische Ansprüche standen im Mittelpunkt beim 2. GraduiertenGespräch, zu dem die Graduiertenakademie am 7. April in den Kali-Hörsaal der Naturwissenschaftlichen Fakultät geladen hatte.

Mit Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung, Prof. Jürgen Lehold, Leiter der Konzernforschung der Volkswagen AG und dem Vizepräsidenten für Forschung der Leibniz Universität, Prof. Klaus Hulek, haben hier drei Vertreter ganz unterschiedlicher Herkunft über das Thema „Forschung in Europa“ und die Herausforderungen für Stiftungen, Unternehmen und Universitäten gesprochen.

Dabei machte Krull gleich zu Beginn seines einführenden Impulsreferats deutlich: Die europäische Forschung muss sich nicht hinter den USA verstecken. Zwar belegen die amerikanischen Top-Universitäten regelmäßig die Spitzenpositionen der internationalen Rankings. Jedoch liegt Europa bei den Promotionen um fast das doppelte vorn, und auch in

der Breite guter und sehr guter akademischer Lehrbetriebe ist Europa besser aufgestellt. Krull bringt es auf den Punkt: „Europa ist kein Zwerg!“ Aus Sicht eines industriell forschenden Managers bestätigte Lehold den guten Befund vor allem in Bezug auf die Ausbildung und Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Insgesamt waren sich die drei Podiumsgäste einig, dass eine Promotion in Deutschland ein sehr guter Ausgangspunkt für eine erfolgreiche Karriere ist – sowohl in der Industrie als auch im globalen Wissenschaftsbetrieb.

Dass die überfachliche Weiterqualifikation und der Blick über den Tellerrand der eigenen Doktorarbeit immer wichtiger wird, war bei den drei Diskutanten Konsens. Hier setzt das Angebot der Graduiertenakademie wichtige Impulse, wie Hulek betonte. Lehold hob hervor, dass auch in der industriellen Forschung die Arbeit in interdisziplinären Teams nicht mehr wegzudenken ist. Generell sind Vielfalt und Offenheit die zentralen Attribute für Forscher in Wissenschaft und Wirtschaft. Eine „Kultur der Kreativität“ ist gefragt, wie Krull meinte.

Hier zeigt sich das besondere Verhältnis von akademischer und industrieller Forschung. Während an Universitäten die Grundlagenforschung einen breiten Raum einnimmt, muss nach Auffassung Leholds in der Industrieforschung die Machbarkeit und produktorientierte Umsetzung einzelner Forschungsprojekte stets mitgedacht werden.

Das Thema „Forschung in Europa“ wird an der Leibniz Universität weiter verfolgt. Für den 16. Juni hat das EU-Hochschulbüro eine breit angelegte Informationsveranstaltung geplant. Unter dem Titel „Forschen in Europa: Nationale und europäische Forschungsförderung“ stellen verschiedene Forschungseinrichtungen und Stiftungen ihre Fördermöglichkeiten für Nachwuchswissenschaftler während und nach der Promotion vor. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des EU-Hochschulbüros:

[http://www.dezernat4.uni-hannover.de/10.html?etx\\_ttnews\[backPid\]=79&etx\\_ttnews\[tt\\_news\]=200&Hash=f26a6538b3d648e14839960afb6d5c0](http://www.dezernat4.uni-hannover.de/10.html?etx_ttnews[backPid]=79&etx_ttnews[tt_news]=200&Hash=f26a6538b3d648e14839960afb6d5c0)

## Rückblick in Bildern



Die Redner v. l. n. r.: Prof. Hulek, Dr. Krull und Prof. Lehold



Moderatorin Tanja Schulz leitete durch die Diskussion



Interessierter Zuhörer: Uni-Präsident Prof. Barke

## Schnell notiert

### Einstieg in die Promotion

#### Workshop der Philosophischen Fakultät

Die Philosophische Fakultät veranstaltet am 29. April von 10-12 Uhr den Workshop „Erfolgreicher Einstieg in die Promotion“ in der Schloßwender Straße 1. Hier wird über Promotionsmöglichkeiten, notwendige Schritte hin zur Promotion sowie damit verbundene Formalia und eventuelle Hürden informiert. Weitere Informationen gibt es unter [http://www.phil.uni-hannover.de/einfuehrung\\_promotion.html](http://www.phil.uni-hannover.de/einfuehrung_promotion.html)

Übrigens: Die Philosophische Fakultät bietet einen fachspezifischen Newsletter für Promovierende an unter: [http://www.phil.uni-hannover.de/newsletter\\_promovierende\\_abo.html](http://www.phil.uni-hannover.de/newsletter_promovierende_abo.html)

### Karriere-Talk am 9. Mai

#### Thema: Life Sciences & Medizintechnik

Drei Unternehmen aus dem Bereich Life Sciences und Medizintechnik stellen sich am 9. Mai um 17:00 Uhr interessierten Promovierenden und Master-Studierenden vor. Hier können Sie Kontakte in die Wirtschaft knüpfen und Branchenexperten befragen. Wo? Konferenzraum 027, Appelstraße 4, Gebäude 3703. Mehr Infos unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/vernetzt/>

### International PhD

#### Freizeitangebote für Promovierende

Das neue Veranstaltungsprogramm für internationale Doktoranden und Doktorandinnen vom Hochschulbüro für Internationales (HI) ist da! Gemeinsam mit anderen Promovierenden kann man hier an Workshops, Kochabenden, Exkursionen und anderen Veranstaltungen teilnehmen. Die Übersicht gibt es als Flyer beim HI sowie zum Download unter: [http://www.international.uni-hannover.de/freizeitangebote\\_hannover.html](http://www.international.uni-hannover.de/freizeitangebote_hannover.html)

### Wie geht's weiter, Master?

#### Infos für Naturwissenschaftler/innen

Master-Abschluss und dann? Welche beruflichen Möglichkeiten bieten sich Studierenden der Naturwissenschaften? Bei der Infoveranstaltung „Wie geht's weiter, Master?“ am 19. Mai von 16:30 bis 18:30 Uhr loten der Career Service, die Graduiertenakademie und ein Dekanatsvertreter der Fakultät die Möglichkeiten aus und beantworten Fragen. Wo? Raum B011, Herrenhäuser Straße 2, 30167 Hannover, Gebäude 4108. Mehr Infos gibt es in Kürze hier:

<http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/>

# Von der Idee zum Bauteil

## Workshop gibt Einblick in moderne Produktentstehungsprozesse

Vom Kühlschrank bis zum Auto, vom Fahrrad bis zur Windkraftanlage – Produkte werden heute am Computer entwickelt und konstruiert. Nicht nur Ingenieure müssen mit dem Produktentstehungsprozess vertraut sein, auch andere zukünftige Fach- und Führungskräfte sollten zumindest einen Überblick haben – ob BWLer, Natur- oder Geisteswissenschaftler/in. Dazu verhilft der kostenlose Workshop „Die Digitale Fabrik im Produktentstehungsprozess – Von der Idee zum Bauteil“. Das Angebot des Instituts für Fertigungstechnik und Werkzeug-

maschinen zeigt, was die Digitale Fabrik kann und wie dort sogenannte CAx-Technologien, das sind computerunterstützte Softwaresysteme, zur Anwendung kommen. Am 20. und 21. Mai bietet sich im Produktionstechnischen Zentrum die Möglichkeit, die entsprechenden Programme kennenzulernen und selbst zu testen, wie reale Bauteile am Computer entstehen. Am Ende des Workshops kann das eigens gestaltete Bauteil auf einem großen Fräs-Bearbeitungszentrum sogar gefertigt werden.

Anmelden können Sie sich hier: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/promotion-plus-kompakt/>



## Starke Partner von Promotion plus<sup>+</sup>

### inno nord GmbH

Die Unternehmensberatung inno nord GmbH unterstützt mittelständische Unternehmen bei ihrer Umsetzung von Innovationsprojekten, damit diese schneller am Markt realisiert werden. Vom Marketing bis zum Rechnungswesen, von der technischen Realisierung bis zur Finanzierung decken die Experten unserer Partner alle projektrelevanten Fragen kompetent ab.

Volker Schneider ist seit 2006 Geschäftsführer der inno nord GmbH.

GA: Herr Schneider, was reizt Sie an der Kooperation mit Promotion plus<sup>+</sup>?

Schneider: Promovierende auf ihrem Weg ins Berufsleben Sparringspartner zu sein, damit sie von meiner Führungs- und Projekterfahrung profitieren: Das finde ich attraktiv. Darüber hinaus kooperieren wir mit der Leibniz Universität Hannover, um uns kontinuierlich zu verbessern und wissenschaftliche Erkenntnisse in unsere Arbeit zu integrieren.

GA: Was macht Ihrer Meinung nach Promotion plus<sup>+</sup> besonders attraktiv für Promovierende der Leibniz Universität Hannover?

Schneider: Die Vernetzung mit der Wirtschaft schon während der Promotion ist ein zentraler Erfolgsfaktor für das eigene Weiterkommen. Promotion plus<sup>+</sup> bietet hierfür eine gute Struktur und wird von sehr engagierten Ansprechpartnern fundiert betrieben.

GA: Ihr Karrieretipp für Promovierende?

Schneider: Fachwissen ist notwendiges Handwerkszeug. Der Schlüssel zum Erfolg liegt jedoch in der Kommunikation: Also den Menschen zunächst mit seinem Anforderungen und Restriktionen verstehen und darüber mit ihm in den Dialog treten. Wenn Sie dann mit Ihren persönlichen und fachlichen Fähigkeiten punkten, werden Sie ein geschätztes Teammitglied sein und auch Ihren Weg erfolgreich gehen.



Volker Schneider

# Promotion plus <sup>+</sup>qualifiziert

Kursübersicht für den neuen Jahrgang. Jetzt anmelden!

Start: Wintersemester 2011/2012. Bewerbungsfrist: 1. Juli 2011

Wintersemester 2011/2012: Denken, Kommunizieren und Handeln als Führungskraft		
Termin	Veranstaltung	Art der Veranstaltung
14./15. Oktober 2011	Training: Teambildung	Pflichtveranstaltung in Kleingruppen à 15 Personen, jeweils Freitag 15:00 - 18.30 Uhr und Samstag 9:00 - 16.30 Uhr
21./22. Oktober 2011	Training: Grundlagen des Projektmanagements	
4./5. November 2011	Training: Konfliktmanagement	Wahlpflichtveranstaltung in Kleingruppen à 15 Personen, jeweils Freitag 15:00 - 18.30 Uhr und Samstag: 9:00 - 16.30 Uhr
4./5. November 2011	Training: Gesprächsführung	
4./5. November 2011	Training: Einsatz von Körpersprache	
25. November 2011	Podiumsdiskussion: Karrierestrategien für Young Professionals	Pflichtveranstaltung für die gesamte Gruppe (45 Personen)
9. Dezember 2011	Unternehmensexkursion	
13./14. Januar 2012	Training: Unternehmerische Strategien	Pflichtveranstaltung in Kleingruppen à 15 Personen
11. Februar 2012	Halbeiztreffen mit Impulsreferat, Praxisbericht, Workshops & Diskussionsrunde	Pflichtveranstaltung für die gesamte Gruppe (45 Personen)
Sommersemester 2012: Teamcoaching, Qualitätsentwicklung und Managementpraxis		
4. April 2012	Zwischenbilanz-Treffen	auf freiwilliger Basis
13./14. April 2012	Training: Teamcoaching im Management	Pflichtveranstaltung in Kleingruppen à 15 Personen, jeweils Freitag 15:00 - 18.30 Uhr und Samstag 9:00 - 16.30 Uhr
4./5. Mai 2012	Training: Innovationsmanagement	Wahlpflichtveranstaltung in Kleingruppen à 15 Personen, jeweils Freitag 15:00 - 18.30 Uhr und Samstag 9:00 - 16.30 Uhr
4./5. Mai 2012	Training: Changemanagement	
4./5. Mai 2012	Training: Personalmanagement	
8. Juni 2012	Vortrag: Auf in die Selbstständigkeit	Pflichtveranstaltung für die gesamte Gruppe (45 Personen)
22./23. Juni 2012	Training: Managementpraxis	Pflichtveranstaltung in Kleingruppen à 15 Personen
13. Juli 2012	<b>Abschlussveranstaltung und Zertifikatsvergabe</b>	

## Organisation:

Stand April 2011 (vorläufiger Programmplan)

- ➔ Alle Veranstaltungen (sofern nicht anders gekennzeichnet) sind Pflichtveranstaltungen! Ein Fernbleiben ist nur in begründeten Einzelfällen möglich und muss im Vorfeld mit der Projektleitung abgesprochen werden. Unentschuldigtes Fehlen und ein Versäumen von mehr als zwei Veranstaltungen führen zum Ausschluss aus dem Programm.
- ➔ Während des Semesters bieten wir Ihnen die Veranstaltungsreihe „Karriere-Talk – Von der Uni in die Wirtschaft“ (i. d. R. 2 Std.) an.
- ➔ Sie haben die Möglichkeit, sich für unser Mentoring-Programm zu bewerben.
- ➔ Am 2. Mittwoch eines jeden Monats findet ab 19:00 Uhr im „Spandau“ (Engelbosteler Damm 30) ein Promovierendenstammtisch statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.



# Sommersemester 2011

## Kursangebot der Graduiertenakademie für Promovierende der Leibniz Universität

<b>April 2011</b>	Projekte optimal steuern - Nach der Planung kommt die Durchführung Termin: 29. April (15:00 - 18:30 Uhr)/30. April (9:00 - 16:30 Uhr), Kurs-Nr. 2011/05_GA_PP
<b>Mai 2011</b>	Karriere-Talk: Von der Uni in die Wirtschaft. Thema: Life Sciences & Medizintechnik Termin: 9. Mai (17:00 - 18:30 Uhr), Raum 027, Appelstraße 4, Gebäude 3703
	Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS und R Termin: 13./14. Mai (8:30 - 17:00 Uhr an beiden Tagen), Kurs-Nr. 2011/06_GA
	Machtspiele: Kommunikationsstrategien für Frauen in der Führung Termin: 17. Mai (15:00 - 18:00 Uhr)/18. Mai (9:00 - 17:00 Uhr), Kurs-Nr. 2011/07_GA
	Die digitale Fabrik im Produktionsprozess - Von der Idee zum Bauteil Termin: 20. Mai (15:00 - 18:30 Uhr)/21. Mai (9:00 - 16:30 Uhr), Kurs-Nr. 2011/06_GA_PP
	Workshop-Tag (kostenlos): „Go Public! Strategien zum digitalen & gedruckten Publizieren“ (10-13 Uhr) und „Wissenschaftliches Schreiben. Word, Citavi, Endnote, BibTex & Co.“ (15-18 Uhr). Termin: 27. Mai, Kurs-Nr. 2011/08_GA
	Bewerbungs- und Assessment Center Training Termin: 27. Mai (15:00 - 18:30 Uhr)/28. Mai (9:00 - 16:30 Uhr), Kurs-Nr. 2011/07_GA_PP
<b>Juni 2011</b>	Karriere-Talk: Von der Uni in die Wirtschaft. Thema: Wissenschaftsmanagement Termin: 6. Juni (17:00 - 18:30 Uhr), Raum A320, Uni-Hauptgebäude, Welfengarten 1, Gebäude 1101
	Selbstsicher und erfolgreich verhandeln in der Wissenschaft Termin: 21. Juni (9:00 - 17:00 Uhr)/22. Juni (9:00 - 12:30 Uhr), Kurs-Nr. 2011/09_GA
	Projektmanagement für Nachwuchswissenschaftler/innen: Durchstarten mit dem Promotionsprojekt Termin: 23. Juni (9:00 - 17:00 Uhr), Kurs-Nr. 2011/10_GA
	Zeitmanagement in der Promotion: Ziele und Zeiten in Einklang bringen Termin: 24. Juni (9:00 - 17:00 Uhr), Kurs-Nr. 2011/11_GA
	Gute wissenschaftliche Praxis Termin: 30. Juni (14:00 - 18:00 Uhr)/1. Juli (14:00 - 18:00 Uhr), Kurs-Nr. 2011/12_GA
<b>Juli 2011</b>	Karriere-Talk: Von der Uni in die Wirtschaft. Thema: Fahrzeug- und Industrietechnik Termin: 4. Juli (17:00 - 18:30 Uhr), Raum 01, Brühlstraße 27, Gebäude 1601
	Communication & Presentation in the Academic Context: How to be Confident & Persuasive Termin: 7. Juli (9:00 - 17:00 Uhr)/8. Juli (9:00 - 16:00), Kurs-Nr. 2011/13_GA
	Persönliche Standortbestimmung und Karriereplanung für Wissenschaftler/innen Termin: 11. Juli (14:00 - 18:00 Uhr)/12. Juli (9:00 - 18:00 Uhr), Kurs-Nr. 2011/14_GA
	Erfolgsfaktor Stimme - Die Kraft von Stimme, Wort und Körpersprache nutzen Termin: 22. Juli (15:00 - 18:30 Uhr)/23. Juli (9:00 - 16:30 Uhr), Kurs-Nr. 2011/08_GA_PP
Die Anmeldung zu den einzelnen Kursen und Netzwerktreffen erfolgt über die Homepage der Graduiertenakademie unter: <a href="http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de">www.graduiertenakademie.uni-hannover.de</a> . Zu den kostenlosen Karriere-Talks sind Interessierte aller Fachrichtungen eingeladen.	

**Stammtisch für Promovierende**  
Jeden 2. Mittwoch im Monat veranstaltet die Graduiertenakademie in Kooperation mit dem Hochschulbüro für Internationalisierung und Doktoranden ein Stammtisch für Doktorandinnen und Doktoranden. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Wir treffen uns ab 19 Uhr im „Spandau“ (Engelbostelder Damm 30).  
Nächste Termine: 13. April, 11. Mai, 8. Juni

### Impressum

**Redaktion:**  
Team der Graduiertenakademie

**Gestaltung / Satz**  
Martin Stratmann / Sabine Löser

**Fotos:**  
S.3: Moritz Küstner, S.4: inno nord GmbH  
Photocase.com: S.1 truelife, S.2 sianais

**Herausgeber:**  
Graduiertenakademie  
Leibniz Universität Hannover  
Welfengarten 1  
30167 Hannover

Tel.: +49-(0)511-762-3876  
Fax: +49-(0)511-762-4035

E-Mail: [graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de](mailto:graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de)  
Internet: [www.graduiertenakademie.uni-hannover.de](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:

